



Freundeskreis

Leopold Zunz

Zentrum e.V.

4. Jüdische Kulturtage in Halle

25.10.-14.11.2016

PROGRAMM



Liebe Hallenserinnen und Hallenser, liebe Gäste,

die 4. Jüdischen Kulturtage in Halle bieten 2016 ein breiteres und internationaleres Programm denn je. Das Eröffnungskonzert bringt die weltbekannten „Klezomatics“ zur Halle-Premiere in's Steintor-Varieté. Weiter geht es mit einem Konzert im Objekt5: Das Trio Yas (GB, D, NL) trifft einen Rising Star der internationalen Folkszene, die türkisch-kurdische Sängerin Cigdem Aslan. Gemeinsam spielen sie ein Kaleidoskop aus Klezmer, Smyrneiko, arabischen Rhythmen und türkischen und israelischen Melodien. Am Vortag des Konzerts bieten die Jüdischen Kulturtage einen Workshop mit dem Ensemble an. Auch beim Tantschoy im Löwengebäude ist das Trio zu hören!

Intensive Einblicke in jüdisches Leben in Halle und der Welt bieten zahlreiche Vorträge u.a. zu Leopold Zunz, heimischen hebräischen Druckereien, zur Leipziger Geschichte und der deutsch-jüdischen Geschichte in der Welt. Freuen Sie sich ebenso auf die Lesung Kuf Kaufmanns und Wortgeschichten rund um das Jiddische im hallischen Dialekt. Weiterhin erwartet Sie Hans-Henning Schmidts LITERAtainment, die Möglichkeit zur Teilnahme am Schabbat, eine kulinarische Einführung in die jüdische Küche, die beliebten Stadtführungen und viele weitere Veranstaltungen in Halle, Merseburg, Kapstadt, Jerusalem, Dessau und Bitterfeld-Wolfen.

Am letzten Wochenende trifft die hallesche Band „Bube Dame König“, gerade ausgezeichnet mit den Preis der deutschen Schallplattenkritik, auf die „Voices of Ashkenaz“ (D, USA, IL), die mit zwei der besten Sängerinnen und Sängern des Klezmerrevivals, Sveta Kundish und Michael Alpert, besetzt sind. Dieser Abend verspricht, einer der Höhepunkte des Festivals zu werden – mit einem speziellen Programm mit verwandten jiddischen und deutschen Volksliedern und der Präsentation der ersten CD der „Voices of Ashkenaz“. Weiterhin freuen wir uns mit den „Entdeckungen“ auf die Kooperation mit dem Kurt-Weill-Fest und auf den ersten Thementag zu den Jüdischen Kulturtagen mit Radio Corax. Seien Sie herzlich willkommen!

Die Organisatoren der 4. Jüdischen Kulturtage in Halle



Foto: Adrian Buckmaster

Di 25.10. | 20:00 Eröffnungskonzert **THE KLEZMATICS**

30 Jahre Jubiläumstour

The Klezmatics – die Superstars des Klezmer feiern ihren 30. Geburtstag! 30 Jahre, in denen sie die jiddische und Klezmer-Musikwelt nachhaltig mitbestimmt und neu definiert haben! 30 Jahre, in denen sie mit ihrer Musik für soziale Gerechtigkeit, sozialen Wandel, für Außenseiter und Unterdrückte eingetreten sind. 30 Jahre ‚ketzerisches‘ Auftreten, Hinterfragen und Opposition gegen den Mainstream und Dogmatismus! Die weltberühmten, mit einem Grammy ausgezeichneten Klezmatics zählen zu den erfolgreichsten Interpreten jüdischer Populärmusik. 1986 im New Yorker East Village gegründet, gelang es dem Ensemble nicht nur, traditionelle Klezmermusik wiederzubeleben, die sechs Musiker entwickelten sie unaufhörlich weiter. Sie zeigten, dass jiddische Musik nicht nostalgisch, schmalzig oder kitschig sein muss. Sie mixten das Repertoire mit unzähligen anderen Musikstilen wie Jazz, Latin, Ska, Afro, Rock und Balkan und wurden damit die erfolgreichsten Interpreten dieses Genres weltweit.

Mit *Apikorsim–Heretics* veröffentlicht die unorthodoxe New Yorker Band im Herbst 2016 ein neues Album, auf dem sie ihren unverwechselbaren Sound präsentieren. Im Rahmen der weltweiten Jubiläumstournee bringen die Klezmatics diesen Sound zum ersten Mal nach Halle! www.klezmetics.com
Wir freuen uns auf Grußworte zur Eröffnung durch Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt, Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport der Stadt Halle sowie von Seiten des Generalkonsulats der USA in Leipzig.

Ort: Steintor-Varieté, Am Steintor 10, 06112 Halle

Eintritt: 32 €/erm. 26 € **Karten unter www.steintor-variete.de**



Mi 26.10. | 19.30

**Vortrag von
Prof. Dr. Guisepppe Veltri
(Hamburg/ Halle)**

Foto: UHHInstitut für Jüdische Philosophie und Religion

Eine schnelle Visite mit Dauerfolgen: Leopold Zunz und die Wissenschaft des Judentums in Halle an der Saale

Leopold Zunz (mit hebräischem Namen Jomtob Lipmann) wurde am 10. August 1796 in Detmold, der Hauptstadt des Fürstentums Lippe, geboren und starb am 17. März 1886 in Berlin. Am 2. Januar 1821 erhielt er das Diplom – und mithin den Dokortitel der Universität Halle-Wittenberg. Der Vortrag schildert die Umstände, unter welchen er seine Promotion in Halle einreichte und warum die Martin-Luther-Universität so wichtig für die Wissenschaft des Judentums gewesen ist.

Erfahren Sie anlässlich seines 130. Todesjahres, was Sie schon immer über den Namensgeber des Leopold-Zunz-Zentrums wissen wollten!

Ort: Seminar für Judaistik/Jüdische Studien, Großer Berlin 14, 06108 Halle. **Eintritt frei.** Ihre Spende ist willkommen.

Fr 28.10. | 16:45
04.11. | 15:30



Foto: René Zähl

Schabbat-Abend

Der Schabbat ist der wichtigste Feiertag im Judentum. Er beginnt bereits am Vorabend, also am Freitagabend, mit einem Gottesdienst. Sie sind herzlich eingeladen, diesem Gottesdienst der Jüdischen Gemeinde zu Halle beizuwohnen. Männliche Besucher jeden Alters werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen. Kippot liegen am Eingang bereit. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum Kidusch, dem Segen über Wein und Brot, und einem gemeinsamen Essen eingeladen.

Ort: Synagoge in der Humboldtstraße 52 (am Wasserturm), 06114 Halle

Eintritt: Die Sitzplätze in der Synagoge sind begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten unter

<http://anmeldung.juedischekulturhalle.de>

Bitte vergessen Sie Ihren Personalausweis nicht.



Sa 29.10. | 19:30

Vortrag von
Dr. Stefan Litt
(Jerusalem)

Zwischen Tradition und früher Moderne

Jüdischer Buchdruck des 18. Jahrhunderts auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts

Die Nutzung des Buchdrucks seit der Erfindung der beweglichen Lettern war insbesondere innerhalb der jüdischen Kultur für die auf die Überlieferung und das Studium von Texten fixierte Religion von immenser Wichtigkeit. Folgerichtig begannen vor und nach 1500 eine Reihe von Druckereien mit der Herstellung jüdischer Bücher. Im 18. Jahrhundert gab es in ganz Europa ein feines Netz jüdischer Druckhäuser, zu denen auch eine Reihe von kleinen, doch produktiven jüdischen Druckereien in anhaltischen Städten (Bernburg, Dessau, Jeßnitz, Köthen) aber auch in Halle selbst gehörten, die für die Geschichte des jüdischen Buchs einige Bedeutung erlangen sollten. Ausgehend von den Grundzügen der Geschichte des jüdischen Drucks sollen die mitteldeutschen Druckereien und ihre Bücher näher vorgestellt werden.

Ort: Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle

Eintritt: 4 €

Vorverkauf zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums:

Di bis So 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, montags geschlossen

So 30.10.
13.11.
Stadtführungen

„Jüdisches Halle“ mit René Zahl

1. Führung: Stadtführung zur Geschichte der Jüdischen Gemeinde zu Halle

Beginn: 10 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten

Treffpunkt: Ehemaliges Physikinstitut am Friedemann-Bach-Platz 6

Die Stadtführung bringt die etwa 1000jährige Geschichte der Jüdischen Gemeinde zu Halle näher. An der Moritzburg startend, gehen wir über die Große Ulrichstraße zum Markt und anschließend über die große Märkerstraße bis zur Gedenkstätte am Jerusalemer Platz. Die Führung bietet einen Einblick in die Entwicklung der jüdischen Gemeinde seit dem Mittelalter, die halleschen Synagogen und Friedhöfe im Laufe der Geschichte und das Geschäftsleben im Halle der Vorkriegszeit.

2. Führung: Führung durch die Synagoge und über den historischen jüdischen Friedhof

Beginn: 14 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten

Treffpunkt: Eingang zum Synagogengelände in der Humboldtstraße 52 (am Wasserturm), 06114 Halle

In der Humboldtstraße befinden sich die Synagoge der Jüdischen Gemeinde zu Halle und der historische jüdische Friedhof der Stadt. Die Führung beginnt mit der Besichtigung der Synagoge, mit Erklärungen über deren Aufbau, deren Geschichte und deren Nutzung. Es besteht zudem die Möglichkeit das am 16.04.2015 eingeweihte Dr.-Hunt-H.-Unger Museum zu besuchen. Darin ist unter anderem ein Channukaleuchter der 1885 eingeweihten und 1938 zerstörten Synagoge zu besichtigen. Im Anschluss folgt die Führung über den jüdischen Friedhof, wobei jüdische Bestattungstraditionen sowie der Friedhof selbst vorgestellt werden.

Alle männlichen Besucher werden gebeten, sowohl in der

Synagoge als auch auf dem Friedhofsgelände eine Kopfbedeckung zu tragen. Kippot liegen für Sie bereit.

Teilnahmegebühr: 3 € für eine Führung, 4,50 € für beide Führungen.

Kartenreservierung: karten@juedischekulturhalle.de oder telefonisch unter 0157/56606114.

Kartenvorverkauf (zzgl. VVK-Gebühr): Touristeninformation Marktplatz 13, Marktschlösschen, 06108 Halle.

So 30.10. | ab 10.00

Radical Jewish Culture auf Radio Corax



Thementag zu den Jüdischen Kulturtagen in Halle bei Radio Corax 95,9 FM

Die letzten Tage des Radiokunstfestivals RadioRevolten sind die ersten der Jüdischen Kulturtage in Halle. Auch deshalb stellt Radio Corax sein Programm am Sonntag, dem 30. Oktober ganz in den Fokus jüdischer Kultur in Halle und der Welt. Ab 10 Uhr bis Mitternacht werden unter anderem internationale Musik-, Kunst- und Kulturprojekte vorgestellt, die sich dem Thema jüdischer Identität widmen. Das Tzadik-Label aus New York, das internationale Masada-Festival, Julia Eisenbergs Projekte im Grenzgebiet Israels, die Tätigkeit von Givat Haviva und der Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt sind nur einige Streiflichter unseres Thementages auf Radio Corax. Darüber hinaus sind die jüdischen Kulturtage mit ihrem Radiopendent im tagesaktuellen Programm von Radio Corax wochentags zwischen 7 und 19 Uhr vertreten.

Alle Daten finden Sie im Oktober-Programmheft von Radio Corax oder auf www.radiocorax.de

Mo 31.10. | 11.00–13.30/15.00–18.00



Workshop mit Trio Yas & Cigdem Aslan

Wem gehört diese Melodie?

Was haben ein Ganove aus Izmir's Unterwelt und ein zwangsverpflichteter jüdischer Soldat in Russland gemeinsam? Eine Melodie. Was haben ein internationales Klezmertrio und eine britisch-türkische Sängerin mit alevitischem Hintergrund gemeinsam? Viele Melodien!

Çigdem Aslan und Trio Yas erzählen in diesem Workshop, wie eine Melodie durch Länder und Kulturen wandern kann und dabei unterschiedlichste Geschichten erzählt. Mit den Teilnehmern erforschen sie, auf wieviel verschiedene Arten man ein Lied spielen und singen kann, was die Gemeinsamkeiten und was die Unterschiede von jüdischer, griechischer und anderen Stilistiken sind. Unterrichtssprache: Musik!

Der Workshop richtet sich an Teilnehmende aller Altersstufen.
Mindestalter: 12 Jahre

Ort: Institut für Musik/Musikpädagogik, DachritzstraÙs 6, 06108 Halle

Anmeldung: Bitte senden Sie zur Anmeldung eine E-Mail mit Ihrem Namen, Adresse, Alter und einem kurzem musikalischen Lebenslauf an info@juedischekulturhalle.de
Kosten: 10 €/erm. 8 €.



Mo 31.10. | ab 20.00

Foto: Anje Seeger

Jam Session im Brohmers

Für alle Fans und Liebhaber jüdischer und verwandter Musiken, egal ob als Zuhörer oder Musiker.

Bei einer Jam-Session weiß man vorher nie, was passiert. Wer will, bringt ein Instrument mit und dann wird musiziert und gesungen. Man trifft sich und genießt die Musik. Also, kommen Sie vorbei!

Ort: Café Brohmers am Reileck, Bernburger Str. 9, 06108 Halle
Der Eintritt ist frei. Ihre Spende ist willkommen.

www.brohmers.de



friederike dudda | *geigenbau*

Inh. Friederike Rackwitz · Barfüßerstraße 9 · 06108 Halle
T 0345.52 50 98 49 · www.friederike-dudda.de

Di 01.11. | 20:00

Konzert

Trio Yas feat. Çiğdem Aslan

TRIO YAS gehört zu den spannendsten neuen Gruppen in jüdischer Musik und darüber hinaus. "Klezmer clarinet superstar" Christian Dawid sammelt mit seinen langjährigen Weggefährten musikalische Kostbarkeiten auf einer imaginierten Reise von Osteuropa in den Nahen Osten. Akustisch, handverlesen, hochenergetisch, manchmal mystisch und meist äußerst tanzbar. Das ungewöhnliche Repertoire dieses Allstar-Ensembles profitiert von den musikalischen Leidenschaften seiner weitgereisten Mitglieder, die tiefreichende Erfahrungen in jüdischen, arabischen, osmanischen und anderen Stilen mitbringen. Mit einer erstaunlichen klanglichen Dichte und virtuoser Improvisation erzeugt das Trio eine überaus reiche Klanglandschaft. ÇİĞDEM ASLAN gilt als neuer Stern am Himmel südosteuropäischer Musik. Sie bereist mit ihrer ausdrucksvollen Stimme viele Länder und singt neben Griechisch, Türkisch und Kurdisch u.a. auch Armenisch, Ladino und Jiddisch.

Mit Trio Yas erforscht und feiert sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Kulturen, die jahrhundertlang zusammengelebt und -gewirkt haben. Es entstehen faszinierende Dialoge und klangfreudige Kaleidoskope aus Klezmer, Smyrneiko, arabischen Rhythmen, türkischen und israelischen Melodien, sefardischer und armenischer Poesie und vielem mehr, von der alten Tradition des Café Aman über Tel Aviv nach Berlin und London. // // // www.trioyas.com, www.cigdemaslan.com
Çiğdem Aslan (London), Gesang // Christian Dawid (Berlin), Klarinette // Sanne Möricke (Berlin), Akkordeon // Guy Schalom (London), Percussion

Ort: Objekt5, Seebener Straße 5, 06114 Halle

Eintrittskarten (VVK € 13, AK € 15) unter www.objekt5.de

Mit freundlicher Unterstützung durch den Zentralrat der Juden in Deutschland

Mi 02.11. | 19:30

Foto: Ellen Fischer

Tantshoyz mit Trio Yas und Andreas Schmitges

Wir sind sehr dankbar, dass uns die Martin-Luther-Universität in diesem Jahr wieder die Aula als Veranstaltungssaal für das Tantshoyz zur Verfügung stellt. In diesem wunderschönen Saal ist das Tanzen zu live gespielter Klezmer-Musik der Extraklasse ein großes Vergnügen! Das Trio Yas mit Sanne Möricke, Christian Dawid und Guy Schalom gehören sicherlich zu den besten Musiker*innen der internationalen jiddischen (Tanz-)Musik Szene. Mit den leicht verständlichen Tanzanleitungen von Andreas Schmitges wird das Tantshoyz so zu einem Fest für alle!

Es sind keine Vorkenntnisse oder Tanzpartner notwendig. Letztere finden sich auch vor Ort. Bitte wählen Sie Schuhwerk mit weichen Sohlen und ohne spitze Absätze, um den Parkettboden der Aula zu schonen.

Besetzung:

Trio Yas Sanne Möricke (NL/D) – Akkordeon
 Christian Dawid (D) – Klarinette
 Guy Schalom (GB) – Schlagzeug

Andreas Schmitges – Tanzanleitung

Ort: Aula der Martin-Luther-Universität, Löwengebäude, Universitätsplatz 11, 06108 Halle

Eintritt: 10 €/erm. 8 €

Kartenreservierung: karten@juedischekulturhalle.de oder telefonisch unter 0157/56606114. Reservierte Karten müssen bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Kartenvorverkauf (zzgl. VVK-Gebühr): Touristeninformation Marktplatz 13, Marktschlösschen, 06108 Halle.



Do 03.11. | 19:30
LITERAtainment
mit
Dr. Hans-Henning
Schmidt (Halle)

Lebenshunger.

Else Lasker-Schüler und Mascha Kaléko

Die Wege der beiden deutsch-jüdischen Dichterinnen führten getrennt aus dem Ruhrgebiet und aus West-Galizien nach Berlin. Gemeinsam ist beiden, dass sie im Berlin der 20er- und 30er-Jahre des vorigen Jahrhunderts in den Kaffeehäusern am Ku'damm zu Hause waren. Danach wurden sie von den Nazis nach Jerusalem ins Exil vertrieben, ohne dort eine Heimat zu finden. Das Leben der beiden Frauen spiegelt sich auf berührende Weise in ihren Gedichten wider, z. B. in den Sammlungen „Mein blaues Klavier“ von Else Lasker-Schüler und „Das lyrische Stenogrammheft“ von Mascha Kaléko. Kommentare und Moderationen liefern Biographisches.

Ort: Stadtbibliothek Halle, Salzgrafenstr. 2, 06108 Halle
Der Eintritt ist frei. Ihre Spende ist willkommen.

Freitag, 04.11.2016 Schabbat-Abend (siehe S. 5)



Fr 04.11. | 11:00

Sa 05.11. | 10:30

ENTDECKUNGEN

Kurator:

Prof. Dr. Matthias Henke (Siegen)

! ERHEBUNGEN !

Die jungen Wilden des Expressionismus wollten alles anders machen. Die Dichter sprengten die Grammatik, die Maler ließen die Farben explodieren und die Komponisten entdeckten den Wohlklang der Dissonanz. „Form und Riegel mußten erst zerspringen“, so beschrieb der Literat Ernst Stadler 1914 die Situation: „Form will mich verschnüren und verengen, Doch ich will mein Sein in alle Weiten drängen.“

Ein solches Lebensgefühl teilte auch der aus Halle stammende und in Dessau aufgewachsene jüdische Dichter Alfred Wolfenstein (1883-1945). Seine 1919 begründete Zeitschrift ‚Die Erhebung‘ führte zur Titelgebung der nunmehr sechzehnten ENTDECKUNGEN, die 2016 zum ersten Mal in Kooperation mit dem Stadtmuseum Halle und dem Freundeskreis Leopold Zunz Zentrum e.V. stattfinden.

Die ENTDECKUNGEN wenden sich als Studium Generale an alle Menschen. Nichts bedarf es außer der Neugier, sich auf die verschiedenen Themen der Kurt Weill Feste einzulassen. Prof. Dr. Matthias Henke hat in seiner Konzeption den Wunsch, die regelmäßigen Veranstaltungen mögen allgemeinverständlich sein mit seinen Kolleginnen und Kollegen so gut umgesetzt, dass immer mehr Menschen immer mehr erfahren – ob es sich nun um Musik, Philosophie, Gesellschaft oder Politik handelt.

Ort: Stadtmuseum Halle, Auditorium Christian-Wolff-Haus,
Große Märkerstr. 10, 06108 Halle

Eintritt frei.

Detailliertes Programm im Internet unter
www.juedischekulturhalle.de

So 06.11. | 15:00



Ausflug in die jüdische Küche mit Plausch und Musik

Seien Sie herzlich willkommen zu einem besonderen Anlass im alten Professorenwohnhaus des Aufklärungsphilosophen Christian Wolff im Stadtmuseum Halle! Auch im 18. Jahrhundert spielte das gesellige Leben in der jüdischen Gemeinde Halles eine große Rolle. Freuen Sie sich deshalb auf einen Abend im historischen Ambiente mit jüdischer Küche, wie sie die jüdische Gemeinde zu Halle pflegt. Selbstverständlich gehören koscherer Wein, israelisches Bier und alkoholfreie Getränke dazu!

Während Sie die Zauberkünste unserer Gemeindegänge genießen, haben wir Gelegenheit, über die Grundlagen der jüdischen Küche in Verbindung zur Religion und Tradition zu sprechen. Bringen Sie Appetit mit! Und hören Sie einige Stücke unserer musikalischen Gemeindeglieder.

Aufgrund des besonderen Rahmens der Veranstaltung können leider nicht mehr als 60 Personen an dieser Runde teilnehmen. Melden Sie sich daher bitte rechtzeitig an und vergessen Sie am Veranstaltungstag Ihren Ausweis nicht.

Ort: Stadtmuseum Halle, Große Märkerstr. 10, 06108 Halle

Teilnahmegebühr: 30 €

Anmeldung: <http://anmeldung.juedischekulturhalle.de>

So 06.11. | 19:00 Konzert



Arpeggiato mit „A gitn Jontov“

Alle sieben Musikerinnen und Musiker des Kammermusikensembles Arpeggiato sind Absolventen hoch angesehener Universitäten und Konservatorien in Moskau, Kiew, Berlin und Warschau. Das Ensemble wurde 2005 in Potsdam gegründet und begeistert seitdem mit seinem breiten und vielseitigen Repertoire Zuhörer in ganz Deutschland.

„A gitn Jontov“ (dt.: „Einen frohen Feiertag!“) ist durch stimmungsvolle jüdische Tanzmusik geprägt und lädt Sie ein, gemeinsam mit den Mitgliedern der jüdischen Gemeinde ein temperamentvolles Konzert zu erleben. Es spielen Aleksandr Babenko (Geige), Olga Babenko (Geige), Mikhail Ganevskiy (Cello), Domenica Reetz (Harfe), Anatolij Karmazin (Klarinette), Alisa Kravtsova (Gesang) und Sergej Kolmanovski (Moderation, Gesang, Klavier).

Ort: Stadtmuseum Halle, Große Märkerstr. 10, 06108 Halle

Eintritt: 10 €

Kartenreservierung: karten@juedischekulturhalle.de oder telefonisch unter 0157-56606114.

Reservierte Karten müssen bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Kartenvorverkauf (zzgl. VVK-Gebühr): Touristeninformation, Marktplatz 13, Marktschlösschen, 06108 Halle.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Zentralrat der Juden in Deutschland

Mo 07.11. | 19:30

Vortrag von Thorsten Plate (Leipzig) **Jüdisches Leben in Leipzig**

Vom frühen Mittelalter bis in unsere Zeit trugen Juden in Handel und Wirtschaft zum Wachstum der Stadt Leipzig bei. Sie bereicherten ebenso das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Stadt – mit allen Glanz- und tiefen Schattenzeiten in der Geschichte von rund 800 Jahren. Erinnerung sei an das blühende jüdische Leben im Leipzig der Vergangenheit und gerichtet sei der Blick auch auf die Israelitische Gemeinde heute, die mit etwa 1.300 Mitgliedern jüdisches Leben in Leipzig auch in der Öffentlichkeit wieder sichtbar macht – vor allem mit zahlreichen Veranstaltungen im Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.

Ort: Löwengebäude, Universitätsplatz 11, 06108 Halle

Eintritt frei, Ihre Spende ist willkommen.

Mi 09.11. | 13:15

Spurensuche **Jüdisches Leben in Bitterfeld-Wolfen**

Die Schüler der Arbeitsgruppe „Schule-ohne-Rassismus-Schule-mit-Courage“ des Heinrich-Heine-Gymnasiums erarbeiteten das außerschulische und außergewöhnliche Projekt „Spurensuche: Jüdisches Leben in Bitterfeld-Wolfen“. Sie arbeiteten eng zusammen mit der Stiftung Erinnerung-Verantwortung-Zukunft und dem Kreismuseum Bitterfeld-Wolfen. Das Ergebnis dieser Erforschung wird heute vorgestellt. Die Zuhörer lernen das jüdische Bitterfeld bis zum November 1938 kennen. Nicht nur Walter Rathenau, der ehemalige deutsche Außenminister, gehörte zu ihnen. Auch die Familien Posender, May, Marian, Hart, Wolff prägten das Leben der Stadt mit. Ebenso wird das Leben der Bitterfelder jüdischen Gemeinde vorgestellt.

Der Vortrag im Gymnasium steht allen Interessierten offen.

Ort: Raum O303, Heinrich-Heine-Gymnasium, Reudener Strasse 74, 06766 **Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen.**

Eintritt frei, Ihre Spende ist willkommen.

Do 10.11. | 19:30

**Lesung von
Küf Kaufmann**

„Wodka ist immer koscher.“



Selten trifft man einen „jüdischen Funktionär“ und jüdischen Künstler, der Leute mit seinen humorvollen Geschichten zum Lachen bringt, in einer Person – bei Küf Kaufmann ist es so. Geboren 1947 im russischen Marx (an der Wolga), arbeitete Küf Kaufmann zwanzig Jahre lang als Regisseur am staatlichen Revue-Theater „Leningrader Musik-Hall“. Seit 1990 lebt er in Deutschland, wo er in zahlreichen TV-Produktionen mitwirkte, z.B. als Schauspieler in Dominik Grafts Russenmafia-Mehrteiler „Im Angesicht des Verbrechens“. Im Jahr 2011 betrat Küf Kaufmann als Buchautor die Bühne. „Wodka ist immer kosher“ heißt der Roman über Trinken und Leben, der im Aufbau Verlag (Berlin) herausgegeben wird. Seitdem tritt der Autor bundesweit mit Lesungen aus seinem Buch auf. 2014 erschien die zweite Auflage. Eine Lesung mit Küf Kaufmann ist ein Ereignis der besonderen Art, ein Angriff auf die Lachmuskeln. Nicht nur sein schriftstellerisches Talent stellt er dabei unter Beweis, sondern auch sein komödiantisches, schauspielerisches Geschick. Mit einer gesunden Portion jüdischen Witzes an passender Stelle blickt der Autor auf sein turbulentes Leben und macht die Lesung zu einem Erlebnis für sich. Küf Kaufmann wirkte seit der Wende bedeutend an der Wiederbelebung jüdischen Lebens in Ostdeutschland mit. Er ist langjähriger Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, Vizepräsident des Landesverbandes Sachsen der Jüdischen Gemeinden und Präsidiumsmitglied des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Ort: Synagoge, Humboldtstr. 52 (am Wasserturm), 06114 Halle
Eintritt: 4,50 €/erm. 3 €

Kartenreservierung: karten@juedischekulturhalle.de oder telefonisch unter 0157/56606114.

Kartenvorverkauf (zzgl. VVK-Gebühr): Touristeninformation
Marktplatz 13, Marktschlösschen, 06108 Halle.

Sa 12.11. | 20.00



Foto: Adam Berry

Doppelkonzert und CD-Präsentation

Bube Dame König (Halle) & **Voices of Ashkenaz** (USA, IL, D)


Deutsche Volkslieder bei jüdischen Kulturtagen? Was zunächst unerwartet klingen mag, wird bei diesem Doppelkonzert mit den ersten Tönen dieser beiden außergewöhnlichen Bands ins Gegenteil verkehrt: Faszination für eine gemeinsame jüdisch-deutsche Musikgeschichte, die bis in das Mittelalter zurückreicht.

Heute existiert ein großes Repertoire an Volksliedern die sowohl auf Jiddisch als auch auf Deutsch ähnliche Geschichten, Fragespiele und Legenden erzählen. Beide Bands teilen den kreativen und respektvollen Umgang mit dem Repertoire, wofür Bube Dame König gerade mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik belohnt wurde. www.neue-volkslieder.de Voices of Ashkenaz vereinigt einige der bekanntesten Musiker*innen der internationalen Szene in sich. Neben dem jüngst mit dem National Endowment for the Arts, dem höchsten Preis der USA für traditionelle Kultur, ausgezeichneten Michael Alpert, steht mit ihm die international gefeierte Sängerin Sveta Kundish auf der Bühne, begleitet von der US-amerikanischen Violinvirtuosin Deborah Strauss, die sowohl in jiddischen als auch deutschen Violintraditionen zu Hause ist. Die Voices of Ashkenaz stellen in Halle ihre erste CD vor. www.ashkenaz.eu Das Publikum erwartet ein Abend voller musikalischer Überraschungen und zwei Spitzenensembles die zum Abschluss des Abends auch gemeinsam auftreten werden. Nicht verpassen!

Ort: Aula des Löwengebäudes der Martin-Luther-Universität, Universitätsplatz 11, 06108 Halle. **Eintritt:** 16 €/erm. 10 €

Kartenreservierung: karten@juedischekulturhalle.de oder telefonisch unter 0157/56606114. Reservierte Karten müssen bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Kartenvorverkauf (zzgl. VVK-Gebühr): Touristeninformation Marktplatz 13, Marktschlösschen, 06108 Halle.



So 13.11. | 14.00
Führung in Dessau

Dr. Bernd G. Ulbrich Führung über den Israelitischen Friedhof in Dessau

Von den 1680er Jahren bis in die NS-Zeit hinein fanden die Mitglieder der einst recht großen Dessauer Gemeinde auf diesem Friedhof ihre letzte Ruhestätte. Unter ihnen die Eltern des Aufklärers Moses Mendelssohn und einflussreiche Vertreter des liberalen deutschen Judentums wie der anhaltische Staatsrat Dr. Hermann Cohn. Heute wird der Friedhof wieder für Beerdigungen genutzt. Der etwa einstündige Rundgang macht mit der wechselvollen Geschichte des Ortes und der Dessauer Juden vertraut. Männliche Teilnehmer werden gebeten, ihre Kopfbedeckung nicht zu vergessen.

Treffpunkt zur Führung: Friedhofseingang in der Straße am Leipziger Tor

Kosten: 2 EUR pro Teilnehmer

Sonntag, 13.11.2016; **Führungen Jüdisches Halle, mit René Zahl** (Siehe S. 7)



So 13.11. | 18.00

Vortrag von

**Dr. Diana Matut mit dem
Mundartkabarettisten Wolfram Föhse**

An diesem Wochenende der deutsch-jiddischen Begegnungen (siehe Konzert am 12.11., S. 19) freuen wir uns sehr, den folgenden Vortrag anbieten zu können:

Ische, Scheks, Maloche... Jiddisch und Rotwelsch im Halleschen Sprachgeschichtliche Erkundungen mit Dr. Diana Matut und Texte in hallescher Mundart, vorgetragen von Wolfram Föhse
Viele jiddische und rotwelsche Begriffe sind fester Bestandteil der deutschen Alltagssprache. Verschiedene Gegenden und Städte, zu denen auch Halle gehört, weisen jedoch einen besonders hohen Anteil auf.

Der unterhaltsame Vortrag begibt sich auf die Suche nach spannenden Wort-Geschichten, um die herum Wolfram Föhse meisterlich vorgetragene Texte in hallescher Mundart webt.

Ort: Stadtmuseum Halle, Große Märkerstr. 10, 06108 Halle

Eintritt: 4 €

Vorverkauf zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums:

Di bis So 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr, montags geschlossen

Mo 14.11. | 18.30

Digitaler Vortrag auf vier Kontinenten und
in englischer Sprache von

Prof. Dr. Tobias Brinkmann

(Pennsylvania State University)

German Jews Beyond Germany: A Transnational History

Following our first-ever simultaneous broadcast last year, join us for the second-ever straight from Pennsylvania. Prof. Brinkmann will speak to an audience on four continents (Africa, America, Asia, and Europe).

German Jewish history is one of the most detailed studied fields in Jewish and German history. Apart from the history of Jewish emigrants from Nazi Germany little is known about German Jews abroad. This is surprising. Even a cursory look at the pages of 19th century German Jewish periodicals and newspapers reveals close German Jewish ties to communities in different parts of Europe and especially in the United States. In his talk Prof. Brinkmann will discuss why modern Jewish history remains beholden to the nation-state paradigm and why the transnational perspective can provide a better understanding of German Jewish history but also modern Jewish history more generally.

Ort: Institut für Anglistik-Amerikanistik, Adam-Kuckhoff-Straße 35, 06108 Halle /// Leo Baeck Institute Jerusalem, Bostanai St 33, Jerusalem, Israel /// Kaplan Center for Jewish Studies and Research Center at Cape Town University, Rachel Bloch House on UCT's Upper Campus, Rondebosch 7701, Südafrika /// HoMe Akademie, University of Applied Sciences in Merseburg, Ga (Gartenhaus), Günther-Adolphi-Straße 3, 06217 Merseburg
Der Eintritt in Halle und Merseburg ist frei. Ihre Spende ist willkommen.

Veranstaltungen

Di 25.10. | 20:00 | **Steintor-Varieté**

Eröffnungskonzert: THE KLEZMATICS – 30 Jahre Jubiläumstour

Mi 26.10. | 19.30 | **Seminar für Jüdische Studien**

Vortrag von Prof. Dr. Guiseppa Veltri: „Eine schnelle Visite mit Dauerfolgen: Leopold Zunz und die Wissenschaft des Judentums in Halle an der Saale“

Fr 28.10. | 16.45 | **Synagoge** | Schabbat-Abend

Sa 29.10. | 19.30 | **Stadtmuseum Halle**

Vortrag von Dr. Stefan Litt (Israel): „Zwischen Tradition und früher Moderne: Jüdischer Buchdruck des 18. Jahrhunderts auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts“

So 30.10. | 10.00 **Friedemann-Bach-Platz 6** & 14.00 **Humboldtstr. 52**

Führungen Jüdisches Halle mit René Zahl

ganztägig | Thementag zu den Jüdischen Kulturtagen in Halle bei **Radio Corax 95.9 FM**

Mo 31.10. | 11.00 – 13.30 und 15.00 – 18.00 Uhr | **Institut für Musik/Musikpädagogik**

Workshop mit Trio Yas und Cigdem Aslan: Wem gehört diese Melodie?

ab 20.00 | **Café Brohmers am Reileck** | Jam-Session im Brohmers

Di 01.11. | 20.00 | **Objekt5** | Konzert: Trio Yas feat. Çigdem Aslan

Mi 02.11. | 19.30 | **Aula im Löwengebäude der Martin-Luther-Universität**

Tantshoyz (Klezmer-Tanz-Abend) mit Trio Yas und Andreas Schmitges

Do 03.11. | 19.30 | **Stadtbibliothek Halle**

LITERAtainment mit Dr. Hans-Henning Schmidt: „Lebenshunger. Else Lasker-Schüler und Mascha Kaléko“

Fr 04.11. | 15.30 | **Synagoge in der Humboldtstraße 52** | Schabbat-Abend

Fr 04.11. (11.00) und Sa 05.11. (10.30) | **Stadtmuseum Halle** | ENTDECKUNGEN

So 06.11. | 15.00 | **Stadtmuseum Halle** | Ausflug in die jüdische Küche

19.00 | Konzert: Arpeggiato mit „A gitn Jontov“

Mo 07.11. | 19:30 | **Löwengebäude** | Vortrag von Thorsten Plate: Jüdisches Leben in Leipzig

Mi 09.11. | 13.15 | **Bitterfeld-Wolfen, Heinrich Heine-Gymnasium**

Spurensuche: Jüdisches Leben in Bitterfeld-Wolfen

Do 10.11. | 19:30 | **Synagoge** | Lesung von Kuf Kaufmann: „Wodka ist immer koscher.“

Sa 12.11. | 20:00 | **Aula des Löwengebäudes**

Doppelkonzert & CD-Präsentation: Bube Dame König und Voices of Ashkenaz

So 13.11. | 10.00 **Friedemann-Bach-Platz 6** & 14.00 **Humboldtstr. 52**

Führungen Jüdisches Halle mit René Zahl

14.00 Uhr | **Dessau**: Führung über den Israelitischen Friedhof

18.00 Uhr | **Stadtmuseum Halle** | Vortrag von Dr. Diana Matut mit Wolfram Föhse

Ische, Scheks, Maloche ... Jiddisch und Rotwelsch im Halleschen

Mo 14.11. | 18:30 | In Halle: **Institut für Anglistik-Amerikanistik In Merseburg: HOME**

Akademie | Digitaler Vortrag von Prof. Dr. Tobias Brinkmann (Pennsylvania State University), German Jews Beyond Germany: A Transnational History

Veranstaltungsorte:

Café Brohmers am Reileck, Bernburger Str. 9, 06108 Halle

Heinrich-Heine-Gymnasium, Reudener Str. 74, 06766 Bitterfeld-Wolfen

HoMe Akademie, Günther-Adolphi-Straße 3, 06217 Merseburg

Israelitischer Friedhof, Am Leipziger Tor 4, 06842 Dessau

Institut für Musik/Musikpädagogik, Dachritzstraße 6, 06108 Halle

Institut für Anglistik-Amerikanistik, Adam-Kuckhoff-Straße 35, 06108 Halle

Löwengebäude der Martin-Luther-Universität, Universitätsplatz 11, 06108 Halle

Objekt5, Seebener Str. 5, 06114 Halle

Seminar für Judaistik/Jüdische Studien, Großer Berlin 14, 06108 Halle

Stadtbibliothek Halle, Salzgrafenstr. 2, 06108 Halle

Stadtmuseum Halle, Große Märkerstr. 10, 06108 Halle

Steintor-Varieté, Am Steintor 10, 06112 Halle

Synagoge, Humboldtstr. 52 (am Wasserturm), 06114 Halle

Förderer + Partner



U.S. Consulate General
Leipzig

STADT
MUSEUM
HALLE



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung



JÜDISCHE GEMEINDE ZU HALLE (SAALE)
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Freundeskreis

Leopold Zunz

Zentrum e.V.



hallesaale*
HANDELSSTADT



hallesaale*
HANDELSSTADT



Studentenrat der
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



DEUTSCHEN JÜDISCHES GEMEINSCHAFT IN
WITTENBERGERHALLE



WELTOFFEN
WILLKOMMEN
Sachsen-Anhalt

ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Körperschaft des öffentlichen Rechts

friederike dudda | geigenbau



HOME AKADEMIE

1918-1933
FEST
KURT WEILL



www.juedischekulturhalle.de

Karten & Vorverkauf:

Karten sind, wenn nicht anders angegeben, auch an der Abendkasse erhältlich. Bitte beachten Sie die verschiedenen VVK-, bzw. Reservierungsmöglichkeiten pro Veranstaltung.

Impressum:

Die Jüdische Kulturtage in Halle werden gemeinsam organisiert von Juliane Bischoff, Anton Hieke, Leopold Wildenauer und Cornelia Zimmermann für den:

Freundeskreis Leopold Zunz Zentrum e.V.

c/o Seminar für Judaistik/Jüdische Studien

Großer Berlin 14, 06108 Halle/Saale

info@juedischekulturhalle.de

von Max Privorozki und den Mitgliedern/Mitarbeitern für die:

Jüdische Gemeinde zu Halle

Große Märkerstraße 1, 06108 Halle/Saale

und **Andreas Schmitges**, künstlerische Leitung

Tel. 0177 6017686 | www.schmitges.com

Gestaltung Programmheft: Sayumi Yoshida | www.spiralegg.com

Fotos auf dem Umschlag: René Zahl, Bearbeitung: Sayumi Yoshida (Synagoge) ////

Uwe Heinrich (Klezematics) //// Adam Berry (Voices of Ashkenaz)